Bisher wurde die Veröffentlichung des Visitationsberichtes den Schulen überlassen. Ab jetzt werden alle Berichte online gestellt.

Siehe dazu die Mitteilung des Ministeriums

Das Thema ist ein Schwerpunkt in "Brandenburg aktuell" vom 24.9.2012

Bildungsministerin Frau Dr. Münch betont in der Sendung, dass nicht einzelne Lehrkräfte, sondern die Schule insgesamt bewertet werde. Auf Nachfrage erklärte sie, dass ihr für eine Ausweitung der Visitation auf private Schulen das Personal fehle.

Marie Luise von Halem, bildungspolitische Sprecherin der Fraktion B90/Grüne, verweist darauf, dass das Ministerium sowohl für die Qualität als auch die Kontrolle der Schulen zuständig ist. Sie fordert mehr unabhängige Visitationen, "von anderen Menschen, die kein Interesse daran haben, dass das System letztendlich gut dasteht."

Wolfgang Seelbach, Sprecher des Landeselternrates, nimmt als Studiogast in "Brandenburg aktuell" dazu Stellung. "Nach 5 Jahren Schulvisitation ist es sinnvoll, die Ergebnisse transparent zu machen. Allerdings sollten die Eltern und Schulbeteiligten keine Rankings von Schulen machen, sondern sich die Qualitätsmerkmale einzeln anschauen."

In Ergänzung zu den "gut geschulten" Visitationsteams hält er eine stärkere Beteiligung von gesellschaftlichen Gruppen wie z. B. Eltern, Wirtschaft und Gewerkschaften für sinnvoll. Er verweist auf Berlin, wo bei allen Inspektionen auch Ehrenamtliche beteiligt sind.

Bei der Einbeziehung privater Schulen in die Qualitätskontrolle müsse noch nachgebessert werden.

Nach der Visitation sei es den Schulen vorbehalten, wie sie mit den Ergebnissen umgehen. Einige Schulen benötigten hier noch mehr Unterstützung. Mehr Infos vom rbb

Der Landeselternrat hat das Thema Schulvisitation auf seiner Septembersitzung diskutiert. Er wird sich mit zwei Gutachtern an einer Feedbackrunde zur Berichtserstellung der Schulvisitation beteiligen. Unbefriedigend ist bei einigen Visitationen immer noch das Auswahlverfahren der Eltern. Hier sollte generell über die Elternkonferenz und/oder per Losverfahren entschieden werden. Eine Auswahl durch Schulleitungen ist abzulehnen.